

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung für 1967 am 30. März 1968, 16.00 Uhr, im Hörsaal des Naturkundemuseums der Stadt Freiburg i. Br.

Die Mitgliederversammlung für das Jahr 1967 fand am Samstag, den 30. März 1968 im Museumshörsaal (Adelhauserstraße 33) statt. Zu ihr waren 42 Personen erschienen, darunter 38 Mitglieder. Der 1. Vorsitzende entschuldigte nach der Begrüßung die Vorstandsmitglieder HUNGERER und LÖGLER, die wegen Teilnahme an Tagungen nicht zugegen sein konnten. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung fest und gab die Tagungsordnung bekannt:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden,
2. Bericht des Rechners,
3. Bericht des Schriftleiters,
4. Bericht des Leiters der ornithologischen Fachschaft,
5. Verschiedenes.

Der Vorsitzende bat zuerst um Genehmigung des Protokolles der letzten Mitgliederversammlung, das den Mitgliedern in Heft 3, Band 9, 1967 zugänglich gemacht worden ist, was einstimmig geschah.

Die Versammlung gedachte danach der seit der letzten Versammlung Verstorbenen. Es waren dies:

SERMIN, KARL, Rektor a. D., Emmendingen	Mitglied seit 1922
DETTMER, LUDWIG, Fabrikant, Emmendingen	„ „ 1928
WUNDT, WALTER, Dr., Univ.-Prof., Freiburg	„ „ 1936
TRITSCHLER, OTTO, Oberlehrer i. R., Freiburg	„ „ 1939
BRETZ, CARL, Dr. Ing., Bergassessor a. D., Freiburg	„ „ 1941
GEISLER, RICHARD, Dr., Direktor, Freiburg	„ „ 1948
BAU, WALTER, Oberlehrer i. R., Königsfeld	„ „ 1949
LEHR, RICHARD, Studienrat i. R., Königsfeld	„ „ 1958

Der Verein verlor neben den 8 Verstorbenen 8 weitere Mitglieder durch Austritt. 27 neue Mitglieder traten dem Verein bei, der somit von 503 auf 514 Mitglieder angewachsen ist. Davon sind 228 Freiburger und 286 Auswärtige. Der Vorsitzende bat die Anwesenden, vor allen Dingen unter Studenten und Schülern nachhaltig für den Verein zu werben.

Unter dem Beifall der Anwesenden stellte Herr SCHNETTER den Senior des Vereins vor, Herrn Rechtsanwalt Dr. HANS NEUMANN aus Heidelberg, der seit 70 Jahren dem Verein angehört und als 13jähriger Untertertianer von dem späteren Vorsitzenden KARL MÜLLER geworben worden war. Der Vorsitzende dankte Herrn NEUMANN in herzlichen Worten für die dem Verein erwiesene Treue und bat ihn, etwas aus dem damaligen Vereinsgeschehen zu berichten. Herr NEUMANN erzählte von der Tätigkeit der „Heubörse“ des damaligen Botanischen Vereines im Café Gass in der Gartenstraße, von den gemeinsamen Exkursionen mit KARL MÜLLER auf den Schönberg, wo sie nicht weniger als 20 Orchideenarten entdeckten, und auf den Feldberg. Die Liebe zur Botanik als der „scientia amabilis“ habe ihn sein ganzes Leben begleitet und auf zahlreichen Reisen schönste Eindrücke vermittelt. Er habe dabei u. a. für den Innsbrucker Botaniker GAMS,

auch ein Mitglied unseres Vereines, wertvolle Pflanzenbastarde in den Alpen sammeln können. Er sei überzeugt, daß sein Leben mit der Natur ihn so lange gesund und frisch gehalten habe. Er danke dem Verein für die vielen Anregungen und Freuden, die dieser ihm vermittelt habe, und übergab ihm eine namhafte Spende. Der Vorsitzende dankte ihm und wies darauf hin, daß der Name seines Vaters, Prof. Dr. LUDWIG NEUMANN, ehemals Ordinarius der Geographie an der Freiburger Universität, heute allen Naturfreunden ein fester Begriff sei. Der „LUDWIG-NEUMANN-Weg“, der zu Beginn dieses Jahrhunderts erst die Wutachschlucht den Wanderfreunden erschlossen hat, ist auf dessen Anregung und unter seinem Präsidium vom Schwarzwaldverein erbaut worden.

60 Jahre Mitglied ist Prof. Dr. ALFRED KÜHN, Tübingen, der in der ganzen Welt bekannte Zoologe und ehemalige Direktor des Max-Planck-Institutes für Biologie. Ihm wie Herrn NEUMANN übereignete der Verein für ihre treue Mitgliedschaft eine Ehrengabe.

40 Jahre ist die Hauptbücherei der Forstlichen Abteilung,
30 Jahre Prof. TOBIEN, Ingelheim, Mitglied.

Im vergangenen Jahr fanden 7 Vorträge statt.

16. 1. Dr. R. BUCHNER, Tierhygienisches Institut der Universität Freiburg, „Blütenhonig und Honigtau — ein Vergleich ihrer Zusammensetzung, ihres Nährwertes und ihre bakteriozide Wirkung“ (mit Farbfilm).
30. 1. Dr. C. KÖNIG, Leiter der Staatl. Vogelschutzwarte Ludwigsburg, „Aus der Vogelwelt Südwesteuropas“ (ornithologische Streifzüge durch Südfrankreich und Nordostspanien); mit Farbdias, Farbfilm und Tonbandaufnahmen.
24. 2. Prof. Dr. E. OBERDORFER, Direktor der Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe, „Die Vegetation von Chile — ein Vergleich mit Europa“; gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft, Freiburg.
27. 2. Dr. G. ENDRISS, Staatl. Archivverwaltung, Abt. Landesbeschreibung, „Neues vom Obst- und Weinbau in Südtirol“, mit Farblichtbildern.
30. 10. Dr. D. K. HOFMANN, Institut für Entwicklungsphysiologie, Köln, „Meeresbiologie in einem Samoaner-Dorf“, Bericht über einen zoologischen Forschungsaufenthalt auf Tutuila (Samoa-Inseln) mit Farblichtbildern.
27. 11. Dr. P.-F. RÖSELER, Zoologisches Institut Freiburg, „Aufbau und Leistung des Hummelstaates“ (mit Lichtbildern).
11. 12. Prof. Dr. W. SIMON, Direktor des Geol.-Paläontologischen Institutes der Univ. Heidelberg, „Leben vor Milliarden Jahren“ (Präkambriische Fossilien).

Die Vorträge waren insgesamt von 604 Personen besucht, im Durchschnitt jeder also von 86.

„Heubörsen“ fanden im vergangenen Jahr nicht statt; das ist z. T. darauf zurückzuführen, daß der aktivste Mitarbeiter der „Heubörsen“, Herr Prof. Dr. W. KOTTE, nach seiner Erkrankung nicht mehr tätig an der Vereinsarbeit mitwirken kann. Der Vorsitzende überbrachte ihm zu seinem 75. Geburtstag im Februar die besten Wünsche und den herzlichen Dank des Vereines und überreichte dabei als Ehrengeschenk ein Exemplar der „Isteiner Klotz-Monographie“.

Der Verein veranstaltete 1967 acht Exkursionen:

19. 2. Wasservogellexkursion an den Oberrhein in das Gebiet zwischen Markt und Rheinweiler. Führung: E. KIRNER, Müllheim, F. SAUMER, H. OPITZ, Freiburg. Rheinweiler (Eiderenten), Schwörstadt (Schellenten), Wanderung Markt—Isteiner, Besuch der Staustufen Fessenheim und Vogelgrün.

6. 5. Nachmittagsexkursion zur Besichtigung des im Bau befindlichen Wasserwerkes II der Stadt Freiburg bei Hausen a. d. Möhlin und der Rebumlegung Tuniberg-Süd. — Führung Prof. Dr. K. SAUER und Oberforstrat H. KLEIBER.
21. 5. Ornithologische Exkursion in das Aufforstungsgebiet zwischen Hartheim und Neuenburg. Führung: K. ANDRIS und E. KIRNER. — Teilnahme an der Einweihung der Ornithologischen Station der „Réserve du Rhin“ bei Kembs auf Einladung der „Ligue Haut-Rhinoise pour la Protection des Oiseaux“. Führung: M. SCHNETTER.
28. 5. Ornithologische Exkursion in das Feldberggebiet. Führung: D. KNOCH.
11. 6. Paläobotanisch-vegetationskundliche Exkursion in das Gebiet der Geroldseck (Oberkarbon) und in die Auenwälder zwischen Ottenheim und Weisweil. Führung: Dr. D. VOGELLEHNER und Dr. G. HÜGIN.
25. 6. Forstliche Exkursion in das Sturmschadengebiet des östlichen Hochschwarzwaldes und der westlichen Baar; Einblick in die Schäden, ihre Beseitigung und Verhütung. Führung: Oberforstrat G. WUTTIG, Neustadt.
16. 7. Ur- und frühgeschichtliche Exkursion in Rheintal und Jura zwischen Basel und Säckingen: Grenzacher Horn (hallstattzeitlicher und mittelalterlicher Wall) — Rührberg (Latènezeitliche Viereckschanze) — Wyhlen/Herten (Römischer Brückenkopf gegenüber Kaiseraugst) — Niederschwörstadt (Jungsteinzeitliches Megalithgrab „Heidenstein“) — Witnauer Horn (Höhensiedlung der Hallstattzeit mit Befestigung, zur Römerzeit ausgenützt) — Tecknau (Bärenloch, Höhlenbärenhöhle) — Zunzgen (Büchel = mittelalterlicher Burghügel, früher als Grabhügel gedeutet). Führung: Prof. Dr. E. SCHMID, Basel (vgl. S. 799).
23. 7. Zoologische, speziell entomologische Exkursion in die Wutachschlucht (Reiselfingen — Diefurt — Bad Boll — Eisbärenhöhle — Boll — Eichberghang). Führung: Forstamtmann R. GAUSS, Kirchzarten, Dr. J. KLESS, Konstanz.

An den acht Exkursionen nahmen insgesamt 322 Personen teil, im Durchschnitt also 40. Seit den 50er Jahren hat sich die Teilnehmerfrequenz an den Vorträgen und Exkursionen genau umgekehrt. Das Interesse an den Vorträgen ist stark gewachsen, vielleicht hat aber auch die günstige Lage des neuen Hörsaales zu der Erhöhung der Besucherzahl beigetragen. Andererseits hält der Besitz eines eigenen Autos von der Teilnahme an den Exkursionen ab, doch kommt die geringere Teilnehmerzahl der Qualität der Exkursionen zugute.

Der 1. Vorsitzende berichtete über weitere Maßnahmen des Vereins. Er hat sich insbesondere mit der Gefährdung des Landschaftsschutzgebietes Taubergießen und der Ausgestaltung des Naturschutzgebietes Arlesheimer See beschäftigt. Darüber berichteten unter Punkt „Verschiedenes“ ausführlich Herr WIMMENAUER, bzw. Herr KLEIBER. Die lange Personalunion zwischen dem Vorsitzenden des Vereins und des Landesbundes für Vogelschutz konnte endlich gelöst werden, Herr Gartenoberamtmann GÖTZE übernahm die Leitung der Kreisgruppe Freiburg des Deutschen Bundes für Vogelschutz im Rahmen der Landesgruppe Baden-Württemberg. Beide Vereine werden auch künftig eng zusammenarbeiten. Herr SCHNETTER berichtete über die seit langen Jahren laufenden Maßnahmen zum Schutze der Vögel gegen den Glastod. Dafür wurden bisher Greifvogelattrappen an über 500 Stellen im In- und Ausland versandt, jetzt gemeinsam mit dem Deutschen Tierschutzbund, Frankfurt, in Form von d-c-fix-Aufklebe-Attrappen. Insbesondere fordern die Besitzer großer Gebäude (Schulen, Kurhäuser, Fabriken usw.) diese Attrappen an. — Anlässlich des Vogelsterbens an den Winterfutterplätzen wurde in Zusammenarbeit mit dem Tierhygienischen Institut das Publikum durch Funk und Presse aufgeklärt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. — In Sachen Münstertauben hat der Vorsitzende der Stadt ein Gutachten geliefert. —

Die Schutzaktion für die Erdkröten am Waldsee wurde auch in diesem Jahr wieder vom Amt für Öffentliche Ordnung auf unsere Anregung hin durchgeführt (die Straße wurde während der Laichzeit in der Zeit von 19.00 bis 6.00 für den Verkehr gesperrt). — Da die Möglichkeit besteht, daß Bad Boll in der Wutachschlucht verkauft wird, hat der Verein der Naturwissenschaftlich-Mathematischen Fakultät der Universität Freiburg vorgeschlagen, dort in Zusammenarbeit mit dem Naturschutz eine Außenstelle für Forschung und Lehre einzurichten. — Der Vorsitzende berichtete schließlich, daß er im November zusammen mit einigen andern Deutschen an einer Internationalen Tagung für Vogelschutz in Mülhausen/Elsaß teilnahm, auf der neben Franzosen auch Schweizer, Luxemburger und Holländer vertreten waren. Er erhielt dabei zusammen mit einem Schweizer die silberne Medaille der „Société Nationale de Protection de la Nature“, der obersten französischen Naturschutzorganisation.

Der 1. Rechner, Herr A. SCHWÖRER, gab danach den Kassenbericht. Es war der 33. seitdem er 1931 dieses Amt übernahm:

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Beiträge	5 719,50	Mitteilungen	19 409,36
Zeitschriften	152,70	Film	701,70
Sonstiges (Zuschuß Reg.-Präs., Zins, Bettelkasse, Rückersatz)	5 644,55	Bücher, Vorträge	421,51
Reine Einnahmen	11 516,75	Büro, Druck, Impresen,	
Kassenbestand	249,13	Porto	1 197,09
Sparkassenabhebungen	21 117,59	Sonstiges (Spesen, Geschenke, Spenden)	162,51
Gesamteinnahmen	32 883,47	Reine Ausgaben	21 892,17
		Anlage auf Sparkasse	10 691,60
		Giro	85,69
		Postscheck	135,76
		Handkasse	78,25
		Gesamtausgaben	32 883,47

Herr Forstoberamtmann R. GAUSS, der zusammen mit Herrn BÜRGER am 23. 1. 1968 die Rechnungsführung geprüft hatte, gab bekannt, daß diese wie immer in Ordnung befunden worden sei. Er beantragte, dem Rechner Entlastung zu erteilen, was einstimmig geschah. Herr A. SCHWÖRER hatte vor der Versammlung den übrigen Mitgliedern des Vorstandes seinen Entschluß bekanntgegeben, mit Abschluß des Rechnungsjahres 1967 wegen seines Alters und seines Gesundheitszustandes seinen Posten als Rechner niederzulegen. Mit Beginn des neuen Jahres hat bereits der 2. Rechner, Herr Oberamtmann B. SCHWÖRER, der Sohn des bisherigen 1. Rechners, die Geschäfte übernommen. Herr SCHNETTER dankte mit bewegten Worten unter dem Beifall der Versammlung Herrn A. SCHWÖRER für seine unermüdete und gewissenhafte Arbeit, die er in nunmehr 37 Jahren für den Verein geleistet hat. Er erinnerte daran, daß in früheren Jahren die ganze Familie an der Mitarbeit beteiligt war, da sie die gesamten Hefte den Mitgliedern in Freiburg zustellte. Seine auf äußerste Sparsamkeit bedachte Kassenführung hat entscheidend dazu beigetragen, daß die Finanzlage des Vereines auch in schwierigen Zeiten immer ausgeglichen blieb. Mit herzlichen Dankesworten überreichte der Vorsitzende Herrn SCHWÖRER eine blumengeschmückte Tasche mit 3 Flaschen erlesenen badischen Weines, dankte ihm und seiner Frau noch einmal und sprach die Hoffnung aus, daß er noch lange in Gesundheit seinen „endlichen“

Ruhestand genießen und mit Interesse am Vereinsleben Anteil nehmen könne. Herr SCHWÖRER dankte in bewegten Worten und sagte, daß er seine Arbeit als Rechner genau so gern getan habe wie seine Berufsarbeit; er freue sich ganz besonders, daß sein Sohn sein Nachfolger würde.

Herr SAUER berichtete anschließend als Schriftleiter über seine Tätigkeit im abgelaufenen Jahr. Heft 3 der Mitteilungen, N.F. Band 9 konnte noch im Dezember 1967 an die Mitglieder ausgeliefert werden. Die Gesamtherstellungskosten beliefen sich bei einem Umfang von 220 Seiten nach Ausschöpfen aller Skonti auf 10 778,46 DM, was einem Bogenpreis von rd. 750,— DM entspricht. Durch die Einsparung einer Fahnenkorrektur und sonstige Einschränkungen konnte der Bogenpreis bei steigender Lohnkurve um rd. 40,— DM gesenkt werden! Die Mitgliederbeiträge reichen aber trotz allem für die Drucklegung nicht aus, zumal der Verein 1968 durch die Mehrwertsteuer in vollem Umfange belastet wird. Zuschüsse und eine Verstärkung der Eigenleistung durch Anhebung der Mitgliedsbeiträge sind erforderlich, wenn der bisherige Stand der Zeitschrift nach Umfang, Inhalt und bescheidener Ausstattung gehalten werden soll. Eine kurze Vorschau auf den Inhalt des in Druckvorbereitung befindlichen Heftes 4 wurde gegeben, in dem wieder Beiträge zu fast allen naturwissenschaftlichen Sparten erscheinen. — Die Anzahl der Tauschpartner hat sich weiter erhöht. Die Tauschzeitschriften und die Bücher in Vereinsbesitz sind durch das Vereinsmitglied Dr. J. ANDORF (Freiburg i. Br.) im Naturkundemuseum der Stadt Freiburg (Gerberau 32) geordnet und übersichtlich aufgestellt worden, so daß sie dort nunmehr während der Dienststunden benutzt werden können. Herrn ANDORF gebührt für seine mühevollen und unentgeltlich geleistete Arbeit besonderer Dank. Ein Verzeichnis der Bestände wurde von ihm ebenfalls angefertigt, das in Heft 4 des Bandes 9 der Neuen Folge der Mitteilungen abgedruckt wird, so daß sich jedes Mitglied über die Bücherei und ihren wertvollen Inhalt orientieren kann (s. S. 829).

Anschließend gab der Leiter der Ornithologischen Fachschaft, Herr D. KNOCH (Emmendingen), einen Bericht über die Fachschaft im vergangenen Jahr. Seine Veröffentlichung erfolgt gesondert (s. S. 817).

Unter Punkt 5 „Verschiedenes“ wies der 1. Vorsitzende auf die schwierige Finanzlage des Vereines hin, die vor allem dadurch zustande gekommen sei, daß im vergangenen Jahr praktisch zwei Hefte zu bezahlen waren. Der Verein könne es nur verantworten, vom Regierungspräsidium Zuschüsse in immer höherem Maße zu erbitten, wenn er selbst bereit sei, dabei nach eigenen Kräften mitzuwirken. Unter Hinweis auf die vom Schriftleiter erwähnten Druckkostenerhöhungen schlug er vor, den Vereinsbeitrag ab 1. 1. 1969 zu erhöhen. Laut Satzung steht die Festlegung des Beitrages der Mitgliederversammlung alljährlich zu. Er schlug daher der Versammlung vor, den Mitgliedsbeitrag von 12,— DM auf 15,— DM, den für Studenten und Schüler von 6,— DM auf 8,— DM zu erhöhen. Dieser Antrag wurde mit 35 Ja-Stimmen gegen eine Gegenstimme bei zwei Stimmenthaltungen angenommen. — Anschließend gab Herr WIMMENAUER einen näheren Bericht über die besondere Gefährdung des Landschaftsschutzgebietes „Taubergerießen“. Der Bau einer großen Kiesgrube sei praktisch genehmigt. Neben den Störungen durch die Arbeit seien Veränderungen im Wasserhaushalt möglich. Wasserbauliche Maßnahmen könnten den Taubergerießen gefährden, der durch das Einschütten von Müll im Oberlauf bereits verunreinigt würde. Die Streuwiesen, die durch ihren Reichtum an Ophrys- und anderen Pflanzenarten äußerst wertvoll seien, gingen durch den Anbau von Hybrid-Mais verloren. Aus allen diesen

Gründen habe sich der Verein entschlossen, beim Regierungspräsidium zu beantragen, dieses Landschaftsschutzgebiet in ein großes Naturschutzgebiet zu verwandeln. Ein solcher Antrag ist am 18. 1. 1968 eingereicht worden. Das gleiche Ziel verfolgt auch die Bundesstelle für Vegetationsforschung, Naturschutz und Landschaftspflege in Bad Godesberg. Diese plane zusammen mit französischen Stellen, hier ein großes deutsch-französisches Naturschutzgebiet zu errichten.

Herr KLEIBER sprach über die abschließenden Maßnahmen am Arlesheimer See.

Die Arbeiten im Naturschutzgebiet Arlesheimer See wurden im Jahre 1967 durch kleinere Verbesserungen zu einem gewissen Abschluß gebracht. Mit einer Sonderspende des Bundes für Vogelschutz, Landesgruppe Baden-Württemberg, konnten noch zwei Buchten mit Flachwasser und Steilufeln angelegt werden, die sofort von zahlreichen Enten besetzt wurden. Ferner wurde der Beobachtungsbunker fertiggestellt, der ungesehen erreicht werden kann und von den Freiburger Ornithologen, die mit der Überwachung beauftragt sind, regelmäßig besucht wird. Er bietet auch Gelegenheit, Teilnehmern von Führungen den Vogelbestand zu zeigen. Außerdem wurde noch eine etwa 8 qm große schwimmende Insel montiert; sie ruht auf 6 Benzinfässern und wurde mit Kies und Erde so beschwert, daß sie wie eine ganz flache Insel wirkt. Sie wird regelmäßig stark von Vögeln angenommen, es wurden gleichzeitig maximal 16 Stockenten und 4 Graureiher beobachtet. Wie sehr sich die Einzäunung und die dadurch erreichte Ruhe in dem Gebiet gelohnt hat, geht daraus hervor, daß die Zahl der Wasservögel, insbesondere der Stockenten, von Jahr zu Jahr ansteigt und in diesem Jahre einige Tage hintereinander über 3000 gezählt werden konnten. An Seltenheiten wurden im Laufe der letzten Jahre beobachtet: Prachtaucher, Purpurreiher, Seidenreiher, Schwarzstorch, Kormoran, Fischadler, Rothalstaucher, Schwarzhalstaucher, Eisvogel. Die Zahl der beobachteten Vogelarten beträgt jetzt 118.

Im Sommer fand unter Anwesenheit des Landesfischereisachverständigen, Herrn Dr. KRIEGSMANN, ein Probefischen mit Stellnetzen statt, die Fischereiaufseher WURTH, Altenheim, am Abend zuvor gesetzt hatte. Dies wurde veranstaltet, um einmal festzustellen, wie der Fischbestand nach Art und Zahl zusammengesetzt ist. Es wurden gefangen: Bachforellen, Schleien, Döbel, Rotaugen und zahlenmäßig überwiegend Zwergwelse. Diese wurden von einem unbekanntem Freiburger „Naturfreund“ eingesetzt. Ihr zahlreiches Vorkommen erklärt den starken Rückgang der Frösche und den geringen Ernährungszustand der übrigen Fische. Das Problem der Vernichtung dieser Art ist nicht zu lösen ohne eine Gesamtvernichtung sämtlicher Fische. Dies steht wohl nicht zur Debatte.

Der Gesamtaufwand für den Arlesheimer See ist mit den Arbeiten des Jahres 1967 auf über 43 000 DM angewachsen.

Auf Anregung der Herren SCHNETTER und KLEIBER, dem früheren Leiter des Freiburger Forstamtes II, wurde ein Kuratorium gebildet, das für die Betreuung und Gestaltung des Naturschutzgebietes zuständig ist. Als Mitglieder sind vorgesehen: Je ein Vertreter der Bezirksstelle und Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, des Freiburger Forstamtes II, des Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz, des Deutschen Bundes für Vogelschutz, des Zoologischen und des Botanischen Institutes der Universität.

Außerdem berichtete Herr KLEIBER in seiner Eigenschaft als Kreisbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege über neu geplante, bzw. eingerichtete Landschafts- und Naturschutzgebiete. Ein 2 ha großes Gelände in Leutersberg wurde unter Schutz gestellt. Der Badberg ist nur vorläufig geschützt, nunmehr

seit über 30 Jahren. Einer endgültigen Regelung stellen sich sehr große Schwierigkeiten entgegen. — Landschaftsschutz wurde beantragt für den Anteil des Landkreises Freiburg am höheren Schwarzwald sowie über die Gebiete der Limburg und der Burg Sponeck im Kaiserstuhl. — Herr KNOCH regte an, daß einige botanisch besonders interessante Wiesen im nördlichen Hotzenwald durch den Verein angekauft oder in anderer Weise vor nachteiligen Veränderungen geschützt würden. Vom Verein aus wurde betont, daß er prinzipiell zum Ankauf von Grundstücken mit Staatsmitteln bereit sei. — Frau Dr. FERMUM bat darum, daß auf botanischen Exkursionen auch die deutschen Pflanzennamen benutzt werden. Herr SAUER regte an, nach dem Beispiel der Mülhauser „Société de Mycologie“ auch Pilzexkursionen im Verein zu veranstalten.

Zum Schluß dankte der Vorsitzende allen Mitarbeitern bei der Vereinsarbeit und den Versammlungsteilnehmern für ihre rege Anteilnahme. Von 18.00 bis 19.00 Uhr zeigte Herr RASBACH außerordentlich schöne Lichtbilder von der Insel Kreta, die ein eindrucksvolles Bild der Natur und Kultur dieser Insel gaben.

M. SCHNETTER

W. WIMMENAUER

Tätigkeitsbericht der ornithologischen Fachschaft 1967

Wie in den vorangegangenen Jahren ist die Fachschaftsarbeit im Jahre 1967 wieder sehr erfolgreich gewesen. Die allmonatlichen Versammlungen im Zoologischen Institut oder im „Rheinstüble“ dienten wie immer dem Erfahrungsaustausch und der Organisation gemeinsamer Vorhaben. Es sei erwähnt, daß im Rahmen dieser Versammlungen im Sommersemester Herr D. KEIL einen sehenswerten Lichtbildervortrag über die Vogelwelt der Lofoten hielt. Sehr interessant war auch ein Diskussionsabend zwischen Vertretern der Forstdirektion, des Jägerchors und der Fachschaft, der am 1. 2. 1968 im Gasthof „Goldener Anker“ stattfand. Es ging um jagd-, forst- und grundrechtliche Fragen, die für den Freilandornithologen im Umgang mit Jagd- und Forstbehörden von Interesse sind. Für die Fragen aus den Reihen unserer Fachschaft standen Herr Regierungsdirektor KATZENMEIER, Referent für Rechtsfragen in der Forstdirektion, Herr Professor Dr. GOERTTELER, Kreisjägermeister, und Herr SATTLER von der Forstdirektion zur Verfügung.

Ornithologische Exkursionen für den Bad. Landesverein wurden von folgenden Fachschaftsmitgliedern geführt: K. ANDRIS und E. KIRNER am 21. 5. 1967 in das Kiefernauaufforstungsgebiet zwischen Hartheim und Neuenburg und D. KNOCH am 28. 5. 1967 zum Feldberg.

Wie in den Vorjahren, so wurde auch 1967 wieder viel Arbeit und Zeit für die monatlichen Wasservogelzählungen zwischen Basel und Kehl verwandt. Weiterhin wurden die Bestandsaufnahmen aller Brutvögel in den Kappeler Rheinauwäldern (Taubergießen), die unter Naturschutz gestellt werden sollen, unter der Leitung von K. WESTERMANN intensiviert. K. WITT und K. WESTERMANN führten im Hochschwarzwald die Zugbeobachtungen fort, welche die Fachschaft vor Jahren begonnen hatte. Der Referent setze seine Untersuchungen über Verbreitung und Ökologie einiger Schwarzwaldvogelarten wie Ringdrossel, Wiesen- und Wasserpieper und Rauhfußkauz fort. K. ANDRIS betreute als Mitarbeiter des forstzoologischen Instituts große Vogelansiedlungsflächen bei Breisach und Schwet-

zingen. Andere Mitglieder haben die regelmäßige Kontrolle des Arlesheimer Baggersees übernommen. So haben sich viele Mitglieder neben den gemeinsamen Aufgaben speziellen Fragen gewidmet. Leider hat Herr K. WITT, der zu unseren eifrigsten und besten Ornithologen zählte, Freiburg verlassen und ist nach Berlin verzogen.

Neue Aufgaben sind der Fachschaft auch dadurch erwachsen, daß im Herbst 1967 in Baden-Württemberg die avifaunistische Arbeit unter Anleitung der Vogelwarte Radolfzell aktiviert, koordiniert und zentralisiert wurde. Herr K. WESTERMANN und der Referent nahmen am 18. 11. 1967 an einem Avifaunisten-Treffen in Möggingen teil, auf dem die Gründung einer avifaunistischen Zeitschrift für Baden-Württemberg („Vogelkundliche Beiträge für Südwestdeutschland“) beschlossen wurde. Die neue Zeitschrift wird von Herrn G. MÜLLER, Karlsruhe, herausgegeben. Als Mitherausgeber stehen ihm die Herren J. HÖLZINGER, Ulm, G. KNÖTZSCH, Konstanz, Dr. C. KÖNIG, Ludwigsburg, und D. KNOCH, Emmendingen, zur Seite, so daß alle vier Landesteile beteiligt sind. Weiterhin soll in allernächster Zeit ein Prodromus der Avifauna Baden-Württembergs herausgegeben werden. Die Fachschaft hat in mehreren mehrstündigen Sitzungen ihr gesamtes Beobachtungsmaterial aus Schwarzwald und Oberrheinebene für diesen Prodromus verarbeitet und zusammengestellt. — Trotz der neuen Zeitschrift ist die Fachschaft bestrebt, auch weiterhin ornithologische Arbeiten in den Mitteilungen des Badischen Landesvereins zu veröffentlichen.

Nach diesem Überblick über die Tätigkeit sei dem Badischen Landesverein und seinem 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. M. SCHNETTER, für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung recht herzlich gedankt.

DIETER KNOCH